

- 19) Annales Tiliano - Petaviani.
- 20) — Lambeciani.
- 21) — Tiliani.
- 22) — Fuldenses s. Laureshamenses cum append.
- 23) — Moissiacenses d).
- 24) — Adrevaldi Floriacensis.
- 25) — Ratisbonenses.
- 26) — Menckeniani.
- 27) Chronica Tiliana.
- 28) Chronicon Fontanellense.
- 29) — Hugonis Floriacensis e).
- 30) Annales Bertiniani.
- 31) — Weingartenses f).
- 32) — Fuldenses Pithoeani.
- 33) Ratpertus de orig. et casibus monast. — St. Galli g).
- 34) Annales Vedastini h).
- 35) — Metenses i).
- 36) Reginonis Chronicon k).

- 
- a) Möchten die, durch Beschädigung entstandenen, Lücken der Handschrift zu ergänzen seyn, welche dem bisherigen Abdrucke dieser, für deutsche Geschichte höchst wichtigen Quelle bis jetzt einzig zum Grunde liegt.
- e) Duchesne lieferte einen Theil desselben zweimal, ohne es zu merken (T. I. p. 16. Tom. III. pag. 349), und Hamburger registrierte beide trennend, ohne Bouquet's Warnung anzusehen. (Tom. VIII. Praefat. p. 145. Nro. 43.)
- f) Eigentlich Augiensis, wie sich aus dem vollständigen Abdrucke in Hess monum. Guelf. p. 269. sqq. ergibt, wodurch das unter der Aufschrift Weingartenses von Mabillon gelieferte Fragment ganz unnütz geworden. Das davon ganz verschiedene Chronicon augiense bei Baluze wird gleich unten vorkommen.
- g) Daß das von Hamburger beigezeichnete Sterbejahr des Ratpert ein Druckfehler sey, ergibt sich schon aus dem Umstande, daß Eckhardt der Jüngere, Fortsetzer des Ratpert, wie Hamburger bei diesem auch selbst bemerkt, bei anderthalb hundert Jahre früher lebte.
- h) Vergl. Jean Lebeuf notice raisonnée des annales Vedastines. Memoires de l'acad. des Inscript. Tom. XXIV. mem. p. 687. s. 713. s.
- i) Mabillon erklärt sie zwar für einen bloßen Auszug der annal. Bertiniani (Traité des études monast. p. 495. Edit. de Brussel); allein gegen das Ende scheint doch eine Ausnahme zu seyn. Vergl. was oben bereits davon bemerkt worden.
- k) Davon waren noch zu unsern Zeiten Handschriften 1) in dem ehemaligen Reichsstifte St. Emmeram, 2) in der Abtei Reichenau, 3) in der Abtei Muren, von letzterer s. Gerbert de Rudolfo Suevico. Praefat. p. 2.